

Haushaltsrede 2021

Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 15.12.2019, TOP 21

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich, Ihnen im Rahmen der heutigen Ratssitzung die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2021 sowie das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2024 vorstellen zu können.

Da sich naturgemäß die Umstände für die Planjahre 2022 ff. schnell ändern können, beschränke ich mich bei meinen nachfolgenden Ausführungen im Wesentlichen auf das Planjahr 2021, für das Sie – einen positiven Beschluss vorausgesetzt – ja heute auch Ihr „grünes Licht“ als finanziellen Gesamtrahmen geben werden.

„Corona“, „Covid-19“, oder um es wissenschaftlich genauer zu nehmen „SARS-CoV-2“, das Ende 2019 seinen Ursprung in der chinesischen Stadt Wuhan hatte, hat uns alle bereits seit Monaten fest im Griff und ging bisher mit etlichen Lockerungen sowie Verschärfungen im täglichen Umgang miteinander einher.

Ähnlich turbulent gestalten sich die finanziellen Auswirkungen und Prognosen sowohl für das laufende Jahr als auch für das nächste Haushaltsjahr. Wir wissen aktuell noch nicht, welche Früchte das großangelegte Impfszenario tragen wird und können insoweit nur hoffen, dass wir alle zusammen dieses Virus besiegen werden.

Das alles hat die Verwaltung nicht daran gehindert, auch in diesem Jahr schon frühzeitig mit den Vorbereitungen zur Erstellung des Haushaltsplanes zu beginnen. So konnte in der Sitzung des Finanzausschusses vom 6. Oktober 2020 bereits der **erste Haushaltsentwurf** präsentiert werden. Dieser wies im Ergebnis ein **Defizit in Höhe von fast 2,75 Millionen Euro** aus.

Besonders interessant ist in diesem Jahr der sog. vorläufige Grundbetrag, der die Verwaltung erst sehr spät, nämlich am 3. Dezember, erreicht hat. Da dieser mit 1.180,50 € um fast 80 € höher ausgefallen ist als zuvor angenommen, hat die Verwaltung kurz vor der letzten Finanzausschusssitzung noch einmal den Haushalt überarbeitet und das noch in der Beratungsvorlage B/1671/2020 genannte planerische Gesamtdefizit um weitere rund 800.000 € reduzieren können.

Das alles zeigt uns einerseits, wie schwierig es aktuell ist, belastbare Zahlen zu prognostizieren. Andererseits zeigt es uns einmal mehr, wie sehr die Finanzlage der Gemeinde von den Finanzmitteln der übergeordneten Behörden, insbesondere des Landes, abhängig ist.

Der **zweite Entwurf** der Ihnen heute vorliegenden Haushaltsplanung 2021 konnte im Ergebnis im Vergleich zum ersten Entwurf erfreulicherweise um insgesamt über **2,22 Millionen Euro verbessert** werden, weist aber immer noch ein **Gesamtdefizit in Höhe von ca. 527.000 Euro** aus.

Dieses Defizit im Ergebnishaushalt kann rechtlich betrachtet zwar mit der vorhandenen **Überschussrücklage** zum Stichtag des 31.12.2016 **ausgeglichen** werden.

Gleichzeitig ist hierbei aber erneut sehr kritisch zu beurteilen, dass es sich wie bereits in den Planjahren 2019 und 2020 nur um einen sogenannten „**fiktiven Haushaltsausgleich**“ handelt. Und auch für den gesamten **Finanzplanungszeitraum von 2022 bis 2024** gehen wir aktuell von **durchweg negativen Ergebnissen** aus.

Im Vergleich zum ersten Haushaltsentwurf haben **ertragsseitig** insbesondere folgende Umstände zu der erheblichen Reduzierung des Gesamtdefizits geführt:

- Erhöhung der **Schlüsselzuweisungen** infolge der bereits genannten Mitteilung des vorläufigen Grundbetrages um insgesamt ca. 743.000 Euro.
- Erhöhung des Ansatzes für die **Gewerbesteuer** durch Anpassung an das voraussichtliche Veranlagungssoll um ca. 620.000 Euro.
- Der **Anteil an der Einkommenssteuer** konnte um 250.000 Euro nach oben angepasst werden.
- Berücksichtigung einer **Finanzzuweisung des Landkreises** in Höhe von ca. 576.000 Euro.

Aufwandsseitig wurden nach erneuter Prüfung in den Fachdiensten zudem diverse **Hoch- und Tiefbaumaßnahmen überwiegend in spätere Haushaltsjahre verschoben**. Auch konnte aufgrund des Tarifabschlusses eine Reduzierung des ursprünglichen Personalkostenansatzes um ca. 83.000 Euro vorgenommen werden.

Das war es auch schon zu meinen heutigen Ausführungen zum Ergebnishaushalt. Nun komme ich zum Finanzhaushalt und insbesondere zu den Investitionen.

Im Jahr 2021 sind insgesamt **investive Auszahlungen** in Höhe von etwa **11,14 Millionen Euro** vorgesehen. Dem stehen ambitionierte rund **8,5 Millionen investive Einzahlungen** gegenüber. Hier ergibt sich als Saldo aus Investitionstätigkeit insoweit eine **Differenz** in Höhe von etwa **-2,64 Millionen Euro**.

Immerhin resultiert aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein **Überschuss** in Höhe von **fast 1,13 Millionen Euro**. Abzüglich der **ordentlichen Tilgung** (ca. 677.000 Euro) verbleibt für 2021 eine **Nettoinvestitionsrate** in Höhe von ca. **450.000 Euro**. Gegenüber dem ersten Haushaltsentwurf konnte so jedenfalls die **Kreditemächtigung für Investitionen** in der Haushaltssatzung **auf 2,19 Millionen Euro gesenkt** werden. Vorher lag diese noch bei 2,64 Millionen Euro.

Zu den **betragsmäßig bedeutsamsten Investitionen** für das Jahr 2021 zählen

- **verschiedene Tiefbaumaßnahmen** (3,25 Millionen Euro),
- für die **Grundschule Wiefelstede** die Schaffung von Gruppenräumen, einer Schulküche und eines Multifunktionsraumes inkl. Einrichtung (über 2,06 Millionen Euro), sofern eine Investitionszuweisung des Landes in Höhe von 70 % dieses Betrages zum Tragen kommen sollte,
- der Neubau und Grunderwerb einer **neuen Kindertagesstätte in Metjendorf** (1,87 Millionen Euro, für das Jahr 2022 sind hier nochmals 1,58 Millionen Euro veranschlagt),
- die **Erweiterung der Kita „Lüttje Padd“** (über 763.000 Euro),
- die **Erweiterung der Kita Ofenerfeld** (fast 356.000 Euro),

- der **Ankauf von Wohnbauflächen** (mehr als 650.000 Euro),
- ein **Investitionskostenzuschuss** für den **Breitbandausbau** (700.000 Euro),
- der **Grunderwerb und die Planungskosten** für den **Neubau eines Feuerwehrhauses im Südbereich** (265.000 Euro) **sowie**
- die **Sanierungsmaßnahme im Mehrzweckgebäude in Gristede** (261.000 Euro in 2021 und Haushaltsrest aus 2020 mit ca. 111.000 Euro).

Allein an diesen größeren Investitionsmaßnahmen zeigt sich, dass vor allem weiterhin **erhebliche Beträge** in die Bereiche der **Kindertagesstätten, Schulen und Feuerwehren** fließen, wobei wir im Bereich der **Feuerwehren erst noch Anfang** stehen. Auch in den Jahren ab 2022 sind hier weitere Millionenbeträge zu investieren.

Nach aktuellen Planungen könnte der **Schuldenstand** der Gemeinde **auf fast 14 Millionen Euro zum Stichtag des 31.12.2022** anwachsen. Diese Entwicklung ist selbstredend sehr kritisch zu betrachten.

Zusammenfassend möchte ich wie schon im Vorjahr festhalten, dass wir vor allem bei der **Aufwandsseite weiterhin aufpassen** müssen. Bereits an den aktuellen Gegebenheiten der Corona-Pandemie können wir nämlich ableiten, dass wir uns nicht darauf verlassen können, auch künftig noch so verhältnismäßig hohe Steuererträge zu generieren. Allein der tatsächliche Einbruch des Anteils an der Einkommenssteuer um fast eine halbe Millionen Euro verdeutlicht dies. Aber auch die verwaltungsseitig noch kurzfristig vorgenommene und eingangs benannte Anpassung des Haushalts im Zusammenhang mit den Schlüsselzuweisungen zeigt uns auf, dass wir weiterhin rational wirtschaften und alle finanzpolitischen Entscheidungen mit Bedacht treffen müssen.

Ich möchte mich abschließend bei allen Akteuren für die intensive Mitwirkung und die spannenden Diskussionen im Kontext der Haushaltsplanungen bedanken. Insbesondere möchte ich meinen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Rathaus richten.

Liebe Mitglieder des Rates, im Namen der Verwaltung der Gemeinde Wiefelstede darf ich Sie nun darum bitten, die Ihnen aus der Beratungsvorlage B/1695/2020 vorliegende Fassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Stellenplan und Investitionsprogramm zu beschließen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie vor allem gesund.

Wiefelstede, den 15. Dezember 2020

Tobias Habben

(Leitung Fachbereich I – Innere Dienste und Bürgerservice)